

Karsch, Anna Louisa: Du Sänger, aus dem Lande (1761)

1 Du Sänger, aus dem Lande
2 Das feinen Zucker zeugt,
3 Erstarrt liegst du im Sande,
4 Und deine Kehle schweigt!

5 Dir klopfte viele Tage
6 Mit ungestümem Schmerz
7 Und wiederholtitem Schlage
8 Der Tod aus kleine Herz!

9 In tiefer Todes-Stille
10 Befand dein Häuschen sich,
11 Daß, auch der kleinste Wille,
12 Zum Singen dir entwich.

13 Mit kläglichem Geschreye
14 Im andern Bauer rief
15 Dich deines Freundes Treue,
16 Wenn früh noch alles schlief.

17 Du starbst, geliebter Kleiner,
18 Von deiner Frau beklagt!
19 Da von den Vögeln keiner
20 Nach deinem Grabe fragt,

21 Da weint sie bittre Zähren,
22 Zu kostbar, Vogel, dir!
23 Wenn Würmer mich verzehren,
24 Weint sie auch über mir.

25 Auf meine Asche nieder
26 Weint meiner Freunde Leid;
27 Sie klagen meine Lieder

28 Mein Herz voll Zärtlichkeit.

29 Ich singe, wie du sangest
30 Nach täglichem Gebrauch,
31 Und was du itzt erlangest,
32 Erlang ich künftig auch.

33 Den Staub auf dich gebreitet,
34 Wirft man auch über mich,
35 Mein Grab, mehr ausgeweitet
36 Als deines, öfnet sich

37 Den Körper zu empfangen,
38 Den jetzt ein Geist belebt,
39 Der sehnlich mit Verlangen,
40 In mir nach Ruhe strebt.

41 Bey deiner Körner Essen
42 Und Wasser, hüpfst du;
43 Viel wird mir zugemessen:
44 Ich fordre mehr dazu.

45 Das Glück, das ich schon habe,
46 Ist meinem Geist zu klein.
47 Für ihn muß überm Grabe
48 Mehr Glück, mehr Ruhe seyn.

(Textopus: Du Sänger, aus dem Lande. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60207>)